

Kinder sind wie Pfeile

Psalm 127

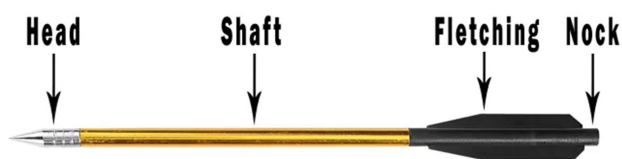
Wie siehst du auf deine Kinder? Manche sehen ihre Kinder als eine Investition in ihre eigene Zukunft – wie eine Art von Pension. Andere sehen sie als eine Ausdehnung ihrer eigenen Person – und sie drängen manchmal ihre Kinder dazu, das zu tun oder zu sein, was man selbst gerne gemacht hätte oder geworden wäre. Manche erschöpften Eltern sehen ihre Kinder als eine schwere Last, und sie beneiden im Stillen die kinderlosen Ehepaare, die ihr Leben ohne die vielen Mühen und Sorgen genießen können, die Kinder mit sich bringen. In Psalm 127 werden uns Kinder als Pfeile vorgestellt.

Eigentümer

Zu Anfang wird uns gesagt, dass Kinder „ein Erbteil vom Herrn“ sind (V.3). Ein Erbteil ist etwas, das wir gewöhnlich von unseren Eltern oder Großeltern bekommen; wir freuen uns darüber und arbeiten damit, und geben es dann an Andere weiter. Du bist niemals der Eigentümer deiner Kinder. Der Herr vertraut sie dir für eine Zeitlang an. Du kannst dich an ihnen freuen und mit ihnen arbeiten. Kinder wurden geschaffen, um eine göttliche Bestimmung zu erfüllen, aber nicht unsere Träume. Kinder sind Sein Eigentum, niemals unseres. Wenn wir dieses Prinzip verstehen und ihm zustimmen, wird es die Art und Weise beeinflussen, wie du deine Kinder großziehst.

Pfeile

„Wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend: Glückselig der Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat!“ (V.4,5). In diesem Bild werden Kinder mit *Pfeilen* verglichen. Der *Köcher* könnte das Elternhaus darstellen. Vielleicht könnten in dem *Bogen* dann die Eltern, die Familie oder die örtliche Gemeinde gesehen werden. Der mächtige Mann, oder *Held* ist deutlich ein Bild von Gott selbst. Es ist dein und mein Privileg und auch unsere Verantwortung, die Pfeile so vorzubereiten, dass der Herr selbst sie zur richtigen Zeit abschießen kann, um Sein göttliches Ziel zu erreichen.



Die Pfeile vorbereiten

An arrow has 4 parts. Each of these may help us remember our goal in bringing up children.

Ein Pfeil hat 4 Teile. Jedes von ihnen kann uns helfen, uns an unser Ziel bei der Erziehung der Kinder zu erinnern.

1. **Schaft:** Ein guter Pfeil benötigt einen geraden und polierten Holzstock. Diese wachsen nicht einfach an den Bäumen. Dafür ist geschickte und engagierte Arbeit nötig. Wie du, so wurden auch deine Kinder mit einer sündigen Natur geboren. Christliche Moral und Werte müssen zu Hause vorgelebt und gelehrt werden. Wenn deine Kinder gute Pfeile werden sollen, müssen sie lernen, das Gute zu lieben, nämlich Gerechtigkeit, Wahrheit und Arbeit. Gottes Pfeile lieben den Herrn und den Wert des Wortes. Der beste Ort, um diese Dinge zu lehren und zu lernen, ist zu Hause (2Tim 1,5).

2. **Spitze:** Eine scharfe Spitze sorgt dafür, dass der Pfeil auch effektiv ist. Gott hat jeden von uns auf einzigartige Weise dazu ausgestattet, Sein Ziel für unser Leben auszulieben. Wenn unsere Kinder im Leben effektiv sein sollen, müssen sie ihre von Gott gegebenen Gaben und Talente entdecken und entwickeln. Sie müssen lernen, wie man andere liebt. Ohne Liebe werden die Pfeile niemals effektiv sein.

3. **Befiederung:** Diese Federn können das Aussehen eines Pfeils verschönern, aber sie sind nicht nur dekorativ. Die Befiederung hilft dem Pfeil, seine Flugbahn zu halten. Unsere Kinder müssen auch lernen, beim Auftreten von Problemen und Enttäuschungen Ausdauer zu zeigen; in dem, was gut ist, „beständig“ zu bleiben (1Tim 4,16); ihre Spur zu halten, ihrer Berufung und ihren Überzeugungen treu zu sein, auch wenn Andere um sie herum vom Weg abkommen. Überzeugungen werden zu Hause entwickelt (2Tim 3,14-15).

4. **Nocke:** Der Pfeil kann sich nicht von selbst bewegen. Die Energie des starken Kämpfers muss durch den Bogen und auf den Pfeil übertragen werden. Die Nocke sorgt dafür, dass der Pfeil die Energie aufnimmt, die er benötigt, um seinen Zweck zu erfüllen. Jedes Kind muss lernen, zu vertrauen und sich auf Andere zu verlassen, zu teilen, zu einem höheren Ziel beizutragen, ein Teamspieler zu sein, Gott zu erlauben, ihn durch Andere zu segnen. Wir brauchen uns gegenseitig. Wir brauchen auch die Kraft und Fähigkeit, die nur Gott geben kann. Diese Abhängigkeit ist etwas, das wir alle lernen müssen, und je eher, desto besser (2Kor 12,8-10; Kol 1,29).

Gemeinsam mit Gott

Gott ist beim Heranwachsen und der Entwicklung unserer Kinder aktiv beteiligt. Als Eltern spielen wir eine wichtige Rolle, aber Gottes Eingreifen ist das Entscheidende. Die wunderbare Gnade Gottes stellt sicher, dass Er uns und unsere Kinder sogar mit unseren Fehlern und Schwächen gebrauchen kann. Perfekte menschliche Eltern gibt es nicht. Ihr werdet es auch nie werden. Gott ist der einzige vollkommene Vater, und trotzdem entscheiden sogar sich einige von Seinen Kindern, auf eine falsche Weise zu leben. Wir suchen Seine Hilfe bei der Erziehung unserer Kinder, wobei wir ganz von seiner überreichen Gnade abhängig sind.

Psalm 127 erinnert uns daran, wie dringend wir Gott brauchen. In diesem Psalm lenkt Salomo unsere Aufmerksamkeit auf 4 Bereiche. Wir brauchen Gott, [1] wenn wir Beziehungen und eine Karriere aufbauen – ein Haus bauen (V.1), [2] wenn wir Sicherheit suchen – eine Stadt schützen (V.1), [3] wenn wir unseren Lebensunterhalt verdienen – arbeiten und produzieren (V.2), und [4] wenn wir Kinder aufziehen (V.3-5). Oder mit den Worten unseres Herrn Jesus: „getrennt von mir könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5).

Vielleicht bist du ein Elternteil, ein Sonntagschullehrer, ein Jugend-Mitarbeiter oder ein Gemeindeleiter. Ich möchte dir gern Mut machen, die Kinder unter deiner Fürsorge als Pfeile anzusehen. Und wenn die Zeit gekommen ist, sie ‚loszulassen‘, dann tu das dankbar und freudig – und beobachte erwartungsvoll, was der Herr durch das Leben unserer Kinder erreichen will.

Philip Nunn

Eindhoven, NL – October 2017

Source: www.philipnunn.com

Übersetzung: Frank Schönbach, 2018/02